

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

Donnerstag den 12. März 1868.

(82—1)

Nr. 10009.

Rundmachung.

Mit dem Jahre 1868 kommen zwei Sigmund Freiherr von Schwitzen'schen Stiftungsplätze, jeder mit 126 fl. ö. W., für unbemittelte Wittwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande wieder zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit dem legalen Nachweise derselben instruirten Gesuche längstens bis 30. März l. J.

bei diesem k. k. Landes-Präsidium zu überreichen. Laibach, am 9. März 1868.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(78—3)

Nr. 888.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundar-Arztstelle, mit welcher ein Adjutum von jährlichen Dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Unschlittterzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieses Dienstespostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor allem graduirte Aerzte und in Ermangelung derselben diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediciner berufen.

Die beiden Erstern haben ihre mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Documenten bezüglich allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit den legalen Nachweisen der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie ihres ledigen Standes, — die Letztern statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die absolvirten medicinisch-chirurgischen Studien belegten Gesuche bis längstens

31. März 1868

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Vom krainischen Landesauschusse
Laibach, am 6. März 1868.

(79—3)

Nr. 109.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. ö. W. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche bis zum

27. März l. J.,

und zwar die bereits Angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, 7. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(77—3)

Nr. 1114.

Aufforderung.

Anna Postuzzi, Wirthin und Greislerin, dermalen unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, die pro 1866 und 1867 ausständige Erwerbsteuer sammt Umlagen mit 15 fl. 46 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg so gewiß abzuführen, als sonst die Lösung des Gewerbes vom Amtswegen erfolgen werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 3. März 1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 60.

(538—1)

Nr. 171.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Großlaschitz macht bekannt: Es sei die mit dem Bescheide vom 18. September 1867, Z. 5522, auf den 14. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Andreas Gnida von Bazbina gehörigen Realität ad Ortenegg T. II, Fol. 176, Urb.-Nr. 165 1/2 auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Jänner 1868.

(542—1)

Nr. 6500.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Herrs von Laibach gegen Johann Mauser von Počevje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. November 1865, Z. 130, schuldiger 79 fl. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobetsberg sub Act.-Nr. 316 vorkommenden Realität in Počevje Conf.-Nr. 1 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
19. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung sei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. November 1867.

(543—1)

Nr. 7317.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Josef Tetzl von Großlaschitz wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1866, Z. 627, schuldiger 17 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 249, Act.-Nr. 91 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1507 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
19. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. December 1867.

(532—1)

Nr. 591.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vertraub Benedel unter Vertretung des Herrn Anton Kronaberthvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Mathias Lauric auf der Vorstadt Neumarkt zu Stein wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1867, Z. 5317, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 175 alt, 176 neu, im Grundbuche Mischlitten sub Urb.-Nr. 559 b, Post-Nr. 203, und im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich er-

hobenen Schätzungswerthe von 765 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Jänner 1868.

(583—1)

Nr. 96.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mule als Vertreter seines minderj. Sohnes Josef Mule, durch Dr. Benedict gegen Johann Mauser von Stokendorf wegen aus dem Vergleiche vom 5. Jänner 1855, Z. 1256, schuldiger 156 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 934, Berg-Nr. 227 1/2, und 251 1/2, dann Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 58 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 446 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April,
6. Mai und
6. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Jänner 1868.

(569—2)

Nr. 6987.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache der Johann Berderber'schen Erben, durch Herrn Dr. Benedict, wider Johann Merde von Willingrain plo. 70 fl. c. s. c. hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai auf den 26. April d. J., Z. 2395, angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen, in Willingrain liegenden Realität auf den

17. April 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

Reifnitz, am 18. November 1867.

(588—2)

Nr. 6858.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Hirschdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sterk von Hirschdorf hiermit erinnert:

Es habe Markus Stark von Bala wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl. 47 kr. ö. W., sub praes. 10. December 1867, Z. 6858, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Staudacher von Notschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. December 1867.